Um verarbeitungs- bzw. transportbedingte Schäden an den Mineralit - Platten zu vermeiden, sind folgende Punkte bei der Lagerung, dem Transport und der Montage der Platten **unbedingt zu beachten**:

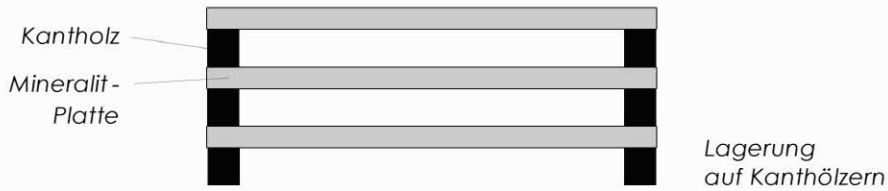
1. Lagerung

Die Mineralit - Balkonbodenplatten werden in Stahlleihpaletten liegend versandfertig verpackt und ausgeliefert. **Die Paletten müssen waagerecht auf ebenem, befestigtem, unbewachsenem Untergrund gelagert werden**, damit ein durch falsche Lagerung bedingtes Verziehen der Platten vermieden wird. (siehe Fotos)
Die Platten werden mit Antirutschmatten aus Gummigranulat gelagert, um transportbedingte Schäden zu vermeiden.

In Stahlleihpaletten verpackte Mineralit - Platten

Antirutschmatten zwischen den Mineralit - Platten

Die Lagerung ohne Stahlleihpaletten erfolgt auf Kanthölzern (ca. 100 x 100 mm). Alternativ zu Kanthölzern können die Platten auch mit Gummigranulatmatten unterlegt werden. Maximal 10 Platten sollten dabei übereinander liegen. Die Kanthölzer (bzw. Gummigranulatmatten) sind so zu platzieren, daß die Ecken bündig mit den Kanthölzern abschließen. Bei Platten die größer als 2500 mm sind, sind mittig jeweils zwei zusätzliche Kanthölzer (bzw. Gummigranulatmatten) notwendig (siehe Grafik unten).



Lagerung auf Kanthölzern

2. Transport

Gesamtmaß der Stahlleihpalette: 4200 mm x 2200 mm maximal
Eigengewicht der Stahlleihpalette: 200 kg bis 250 kg
Max. Gesamtgewicht der Stahlleihpalette mit Balkonbodenplatten: 2500 kg

Beladungskapazitäten

ohne Aufkantung:
20 mm BBP: max. 9 St. stapelbar
25 mm BBP: max. 7 St. stapelbar
35 mm BBP: max. 6 St. stapelbar

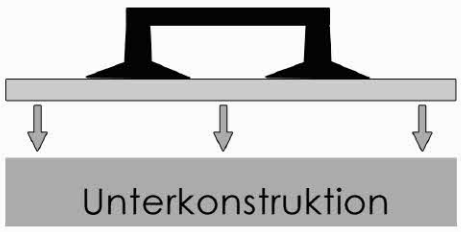
mit Aufkantung:
20 mm BBP: max. 6 St. stapelbar
25 mm BBP: max. 5 St. stapelbar
35 mm BBP: max. 4 St. stapelbar

Mineralit - Balkonbodenplatten werden **grundsätzlich liegend** transportiert und gelagert.

3. Entladung/Umlagerung/Montage

Entladung: Die Entladung der Stahlleihpaletten vom Transportfahrzeug erfolgt mittels Stapler. Die Paletten sollten immer mittig durch Gabel oder Stapler angehoben werden.

Montage/Umlagerung: Die Umlagerung und Montage der Platten erfolgt durch einen geeigneten Vakuumheber. Bei Plattenlängen größer als 2000 mm sind Vakuumheber mit mind. 2 Saugköpfen nebeneinander zu verwenden.
Dabei ist zu beachten, dass der Vakuumheber für das jeweilige Plattengewicht und die Verwendung bei rauhen Oberflächen ausgelegt sein muss.
Besonders ist darauf zu achten, dass die Platte am Vakuumheber in der Waagerechten bleibt. (siehe Grafiken unten)
Achtung! ***Das Fallenlassen, Herunterrutschen oder ähnliche schwere einseitige Erschütterungen der Mineralit - Platten sind in jedem Fall unbedingt zu vermeiden, auf Grund der hohen Gefahr der Entstehung von Rissen an den Plattenelementen.***



Waagerechte Umlagerung/Montage der Mineralit - Platten ist unbedingt notwendig, da es durch Aufsetzen einer einzelnen Kante oder Ecke zu einer unzulässigen Kantenpressung kommt, was dann zwangsläufig (aufgrund statischer Überbelastung) zur Rissbildung in der Platte führt.

Ein geeigneter Vakuumheber kann bei Mineralit - Mineralgusswerk Laage GmbH ausgeliehen werden. Die entsprechende Gebrauchsanleitung steht zur Verfügung.

Montageanleitung

1. Säuberung der Klebeflächen und Haftgrundvorbereitung

Der einkomponentige **Sika®- Haftreiniger** wird zur Säuberung der Klebeflächen von Metallen, Kunststoffen und Lacken verwendet. Mit einem weichen Fließpapier oder Putzpapier wird er dünn in eine Wischrichtung aufgetragen. Dabei bitte den Lappen mehrmals wenden, um so den Schmutz nicht zu verteilen.
Mit dem 1 l-Gebinde kann man ca. 9 m² reinigen.
Die **Ablüftzeit des Haftreinigers beträgt mindestens 15 Minuten**.

Der **Primer 3 N** wird anschließend mit einem Flachpinsel dünn in eine Wischrichtung durchgängig flächig auf die Auflager aufgetragen. **Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Primer nicht auf die Plattenoberfläche gelangt, da dies zu Verfärbungen führen kann.** Mit dem Primer 3 N können ca. 5 m² pro 1 l-Gebinde eingestrichen werden. Die **Ablüftzeit des Primers beträgt mind. 30 Minuten** empfohlen werden jedoch, je nach Temperaturbedingungen bis zu 45 min.

2. Auftrag SikaTack®- Panel- Montageband

Das **Montageband** dient zur Trennung von Balkonbodenplatte und Tragwerkskonstruktion. Die Aufklebung erfolgt umlaufend auf die Auflager. Dabei sind Überlappungen nicht zulässig (Details siehe Grafik nächste Seite).

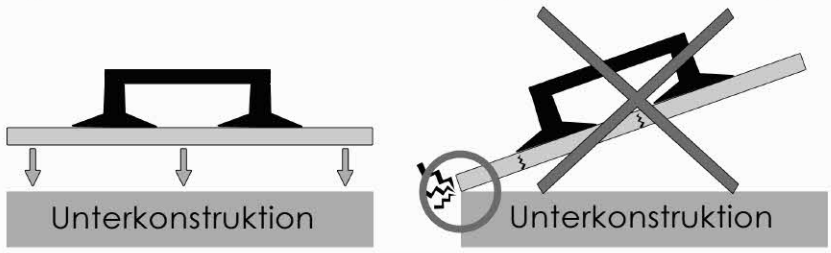
3. Auftrag Bauklebstoff SikaBond® T2 (weiß)

Der einkomponentige Konstruktionsklebstoff **SikaBond® T2** ist schallabsorbierend und vibrationshemmend, besitzt eine hohe Witterungs- und Alterungsbeständigkeit, ist schleifbar und nicht korrosiv. Er wird *großzügig* in Form einer Dreiecksraupe auf die Auflager neben dem Montageband aufgetragen (Details siehe Grafik nächste Seite).

4. Auflegen der Mineralit - Balkonbodenplatte

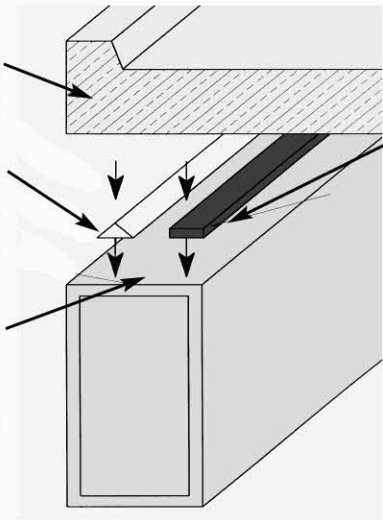
Das Ein- oder Auflegen der Mineralit - Balkonbodenplatte erfolgt durch einen geeigneten Vakuumheber. Bei Plattenlängen größer als 2.000 mm sind Vakuumheber mit mind. 2 Saugköpfen zu verwenden. Dabei ist zu beachten, dass der Vakuumheber für das jeweilige Plattengewicht und die Verwendung bei rauhen Oberflächen ausgelegt sein muß. Ein geeigneter Vakuumheber kann bei mineralit ausgeliehen werden. Die entsprechende Gebrauchsanleitung steht zur Verfügung.

Besonders ist darauf zu achten, dass die Platte am Vakuumheber in der Waagerechten bleibt. Das Fallenlassen, Herunterrutschen oder ähnliche schwere einseitige Erschütterungen der Mineralit - Platten sind in jedem Fall unbedingt zu vermeiden.



Waagerechte Umlagerung/Montage der Mineralit - Platten ist unbedingt notwendig, da es durch Aufsetzen einer einzelnen Kante oder Ecke zu einer unzulässigen Kantenpressung kommt, was dann zwangsläufig (aufgrund statischer Überbelastung) zur Rissbildung in der Platte führen kann.

Detailansicht:



4. Arbeitsschritt:
auflegen der Mineralit - Balkonbodenplatte

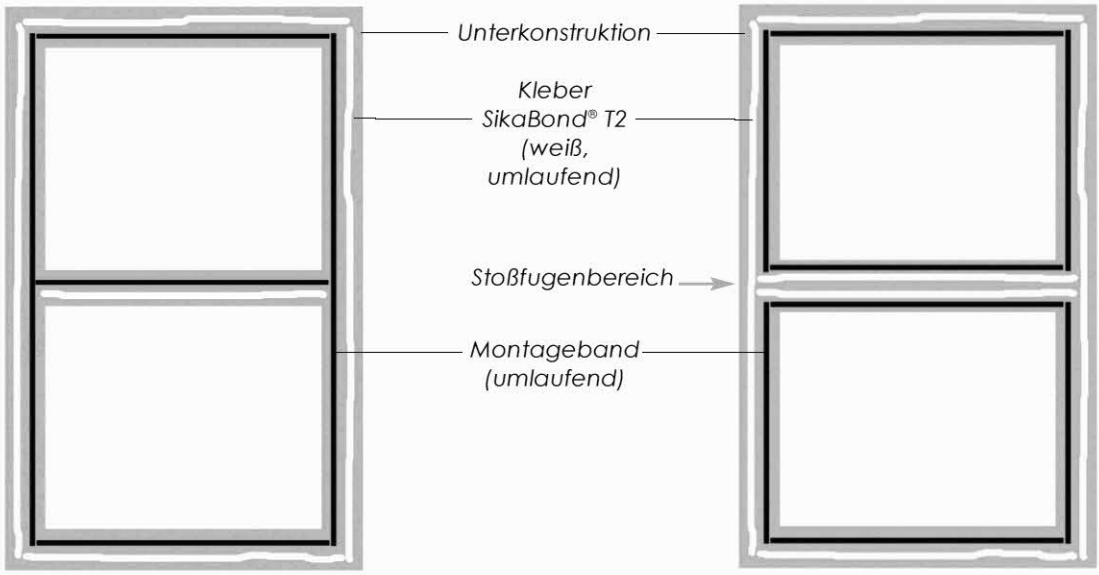
3. Arbeitsschritt:
umlaufend, linienförmiger, großzügiger Auftrag Bauklebstoff SikaBond®- T2

1. Arbeitsschritt:
Säuberung der Klebeflächen & Haftgrundvorbereitung mit Sika® Haftreiniger Primer 3N

2. Arbeitsschritt:
umlaufender, linienförmiger Auftrag SikaTack®- Panel - Montageband, dabei
der HINWEIS:
es ist darauf zu achten, dass Überlappungen des Montagebands unzulässig sind

Skizzen Unterkonstruktion mit Montageband und Kleber, Ansicht von oben (Beispiel)

1. Platte einteilig (ohne Fuge) ***2. Platten mehrteilig (mit Fuge)***



Eine Verarbeitungsanleitung als **Video**, finden Sie auf unserer Webseite unter:
http://www.mineralit.info/balkonplatten/

montage balkonbodenplatten

Montage eines Balkonelementes im Werk

Auf den vorbereiteten Rahmen der Unterkonstruktion (Auftrag Haftreiniger & Primer) wird zuerst das Montageband aufgebracht.

Danach wird umlaufend, linienförmig auf den Rahmen eine Raupe SikaBond® T2 aufgetragen. Bitte genaue Verarbeitungshinweise vom Hersteller beachten.

Anschließend wird die Mineralit - Balkonbodenplatte mit einem geeigneten Vakuumheber <u>waagerecht</u> in Position gebracht und vorsichtig auf die Unterkonstruktion aufgelegt. (**Achtung!** *Platte immer gesichert transportieren.*)

Der Balkonboden ist fertig für die Baustellenmontage.

Bewegungsausgleichende Bodenfuge

Die Fugen zwischen den Mineralit - Platten werden mit dem System Sikaflex® - PRO 3 WF ausgebildet. Die Dehnungsfuge sollte mindestens 12 mm (je nach Plattenstärke auch 15mm) betragen bei einem Fugenabstand der Platten von maximal 2,0 m(bzw. abhängig von der Plattenstärke auch 3,0 m).

Achtung! *Bitte auch die Verarbeitungshinweise des Herstellers beachten.*

1. Reinigung

Die Fugenflanken müssen sauber sein, trocken, frei von Öl, Fett und losen Bestandteilen. **Anschleifen der Oberfläche mit grobem Schleifvlies** und lückenloses, sorgfältiges primern mit Sika® - Primer 3 N.

2. Auftragen des Primers

Der **Primer 3 N** mit einem Flachpinsel dünn in eine Wischrichtung durchgängig vollflächig auf die Fugenflanken aufgetragen.
Die **Ablüftzeit des Primers beträgt mindestens 30 Minuten** empfohlen wird jedoch, je nach Temperatur bis zu 45 min Ablüftzeit.

! Es ist unbedingt darauf zu achten, dass Primer 3N und Sikaflex® - PRO 3 WF nicht auf die Plattenoberfläche gelangen, da dies zu Verfärbungen auf der Dekoroberfläche führen kann, ebenso sollte es vermieden werden die Behältnisse auf der Platte abzustellen.

Bewegungsausgleichende Bodenfuge

3. Einlegen der Rundschnur

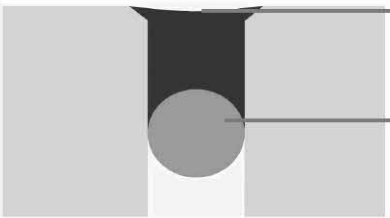
Je nach Plattenstärke ist für Plattenstärken größer 20 mm, also für unsere Plattenelemente **25 & 35 mm, eine Rundschnur (Ø13mm) einzulegen**. Bei unseren **20 mm Platten sind zwei Rundschnürre (Ø 6mm) einzulegen,** dies ist aufgrund der geringen Plattenstärke und der kleineren Fugenbreite (12mm anstatt 13mm) erforderlich.

Plattenstärke:
≥ 25mm erfordert
1 x 13mm Rundschnur!

Plattenstärke:
= 20mm erfordert
2 x 6mm Rundschnur!

4. Fugendichtstoff Sikaflex® - PRO 3 WF einbringen und glätten

Nach der entsprechenden Untergrundvorbereitung und dem Einbringen der Rundschnur wird der Fugendichtstoff in die ordentlich vorbereitete Fuge mit einer geeigneten Pistole eingebracht. **Es ist darauf zu achten, dass der Dichtstoff blasen- und hohlraumfrei eingebracht wird und vollflächigen Kontakt zu den Fugenflanken aufweist.** Anschließend wird die Fugenoberfläche mit einem geeigneten Glättwerkzeug oder Spachtel abgezogen, wobei der Dichtstoff an die Haftflächen und an das Hinterfüllmaterial angedrückt werden muss.



Fugendichtstoff
Sikaflex® - PRO 3 WF
(Farbton grau)

Rundschnur d=13 mm oder
d= 6 mm bei 20 mm Platten

HINWEIS: bei speziellen Fragen zu Sika® Verfugematerial, bitte nähere Informationen, wie Verarbeitungshinweise (z.B. Verarbeitungstemperatur usw.), vom Hersteller unter www.sika.com separat erfragen!

Eine Verarbeitungsanleitung als **Video**, finden Sie auf unserer Webseite unter: http://www.mineralit.info/balkonplatten/